

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Irland 2014

Die irische Regierung hat beschlossen, den Fall der sog. 14 „hooded men“ (Kapuzenmänner) erneut vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu bringen. Diese waren 1971 in Nordirland interniert und speziellen Verhörmethoden unterzogen worden. Der Gerichtshof hatte die Behandlung der Männer während ihrer Internierung als unmenschliche und erniedrigende Behandlung, nicht jedoch als Folter eingestuft. Erkenntnissen eines irischen Fernsehsenders zufolge hatte das Vereinigte Königreich jedoch wesentliche Informationen in dem Prozess zurück gehalten. Amnesty International begrüßt ebenso wie die Betroffenen bzw. Hinterbliebenen die Entscheidung der irischen Regierung, das Verfahren auf Grund der neuen Erkenntnisse erneut zu betreiben.